

Gebrauchsanweisung



Langzug-Kompressionsbandage Durelastic® 681

Produktbeschreibung:

- Bei dieser Bandage handelt es sich um eine Langzug-Kompressionsbandage für die Einmalanwendung (unsteriles Produkt). Die Bandage kann angewendet werden in der Kompressionstherapie von Venenerkrankungen und Ödemen mit anderen Ursachen (mit einem ABPI* von 0,8 – 1,3). Darüber hinaus kann die Bandage als Stütz- und Entlastungsverband bei Verletzungen des Haltungs- und Bewegungsapparates eingesetzt werden.
- Das Produkt darf nur auf intakter (unverletzter) Haut eingesetzt werden. Wunden müssen davor mit einem geeigneten Wundverband abgedeckt werden.
- Diese Bandage kann von geschulten Laien und medizinischem Fachpersonal im klinischen und häuslichen Umfeld angelegt werden.
- Aufgrund ihrer Eigenschaften als Langzugbinde hat die Bandage einen hohen Ruhedruck und einen niedrigen Arbeitsdruck. Dadurch können Ödeme reduziert werden.
- Bei der Anwendung als Stütz- und Entlastungsverband werden Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke stabilisiert.

Indikationen

Chronische Venenkrankheiten

- Prävention und Therapie venöser Ödeme
- Prävention und Therapie venöser Hautveränderungen
- Ekzern und Pigmentierung
- Dermatoliposklerose und Atrophie blanche
- Therapie des Ulcus cruris venosum
- Prävention des Ulcus cruris venosum-Rezidivs
- Varikose
- Initiale Phase nach Varikose-Therapie
- Funktionelle venöse Insuffizienz (bei Adipositas, Sitz-, Stehberufe)
- Venöse Malformationen

Thromboembolische Venenkrankheiten

- Oberflächliche Venenthrombose
- Tiefe Arm- und Beinvenenthrombose
- Postthrombotisches Syndrom
- Thromboseprophylaxe bei mobilen Patienten

Ödeme

- Ödeme in der Schwangerschaft
- Posttraumatische Ödeme
- Postoperative Ödeme
- Postoperative Reperfusionsoedeme
- Zyklisch idiopathische Ödeme
- Stauungszustände infolge von Immobilitäten (arthrogenes Stauungssyndrom, Paresen und Teilparesen der Extremität)
- Medikamentös bedingte Ödeme, wenn keine Umstellung möglich ist

Andere Indikationen

- Adipositas mit funktioneller venöser Insuffizienz
- Entzündliche Dermatosen der Beine
- Stauungsbeschwerden in der Schwangerschaft
- Verletzungen des Haltungs- und Bewegungsapparates

Kontraindikationen

- Fortgeschrittene periphere arterielle Verschlusskrankheit (wenn einer dieser Parameter zutrifft ABPI < 0,5, Knöchelarteriendruck < 60 mmHg, Zehendruck < 30 mmHg oder TcPO₂ < 20 mmHg Fußrücken).
- Dekompensierte Herzinsuffizienz (NYHA III + IV)
- Septische Phlebitis
- Phlegmasia coerulea dolens

Relative Kontraindikationen

- Ausgeprägte nässende Dermatosen
- Unverträglichkeit auf Kompressionsmaterial
- Schwere Sensibilitätsstörungen der Extremität
- Fortgeschrittene periphere Neuropathie (z. B. bei Diabetes mellitus)
- Primär chronische Polyarthritis

Anlegemethode (Empfehlung) oder entsprechend ärztlicher Anweisung

- Während des Anlegens ist darauf zu achten, dass der Fuß des Patienten in einem Winkel von 90° zum Unterschenkel gehalten wird und dieser Winkel während der gesamten Anwendung eingehalten wird.
- Positionieren Sie den Verband im Bereich der Fußsohle in der Mitte und halten Sie ihn fest.
- Wickeln Sie den Verband mit einer Rundtour unter mäßiger Spannung um die Grundgelenke der Zehen und heben Sie die Außenkante des Fußes leicht an.
- Von der medialen Seite kommend, wickeln Sie die Binde um die Achillessehne und die Ferse. Ohne über den Spann zu ziehen, zum Innenknöchel führen.
- Vom inneren Knöchel kommend, umschließen Sie den Fußsohlenanteil der Ferse mit der Bandage und fahren Sie in einem Winkel von 45 Grad zum Unterschenkel fort (Achterbild).
- Nachfolgende Spiraltouren verlaufen mit 50% Überlappung in Richtung Kniegelenk.
- Legen Sie den Verband in den angegebenen Abständen als Spiraltourverband an.
- Legen Sie den Verband spiralförmig an, bis die Breite einer Hand distal zur Kniekehle liegt. Die letzte Tour verläuft über den Kopf des Wadenbeins und endet in der Regel medial.
- Fixieren Sie das Ende der Bandage mit Pflasterstreifen.
- Die Applikationstechnik muss möglicherweise an die anatomischen und pathophysiologischen Besonderheiten des Patienten angepasst werden.

Weitere Hinweise

- Vor Beginn der Kompressionstherapie mit dem Langzugverband sollte eine Doppleruntersuchung zur Bestimmung des ABPI durchgeführt werden.
- Verbandklammern dienen nur der Transportsicherheit, sie sind nicht für die Anwendung am Patienten bestimmt.
- Verbände können zu Trockenheit und Juckreiz der Haut führen. Es wird daher empfohlen, eine wirkstofffreie Basispflege vorzugsweise am Abend anzuwenden.
- Achten Sie nach dem Anlegen auf eine gute Durchblutung der Zehen, um sicherzustellen, dass der Druck des Verbandes nicht zu hoch ist. Treten während der Therapie mit dem Langzugverband Schmerzen oder Komplikationen auf, wie z.B. anhaltende

Verfärbungen (blaue oder weiße Zehen), so ist der Verband unverzüglich abzunehmen und dies dem behandelnden Arzt zu melden.

- Langzugverbände dürfen nicht über Nacht oder während längerer Ruhezeiten am Tag getragen werden.
- Dauerelastische Binden dürfen nicht geschnitten werden, da die elastischen Elemente in den Bindenden verankert sind.
- Die Wiederverwendung eines Medizinproduktes zum Einmalgebrauch ist gefährlich. Die Wiederaufbereitung von Produkten, um diese wieder zu verwenden, kann deren Beschaffenheit und Leistung ernsthaft beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie: **Wenn Sie bei der Verwendung dieses Produktes Grund zu der Annahme haben, dass ein schwerer Vorfall aufgetreten ist, melden Sie dies bitte dem Hersteller und Ihrer nationalen Behörde.**



CE marking



Medizinprodukt



Tidyman



Nicht wiederverwenden



PAP



Trocken lagern



Vor
Sonnenlicht
schützen



KOB GmbH
Lauterstraße 50, 67752 Wolfstein, Germany
www.kob.de

Datum der Überarbeitung des Textes: 2019-07

* ABPI – ankle brachial pressure index, Knöchel-Arm-Index